Kommunikation
Vorstand – Trainer – Eltern

Uli Welebny

www.wtv.de

© WESTFÄLISCHER TENNIS-VERBAND

Wilson TENNIS POINT

Ausgangspunkt

- **Proaktive Kommunikation kann Konflikte zwischen dem Ehrenamt Trainern und Eltern „entschärfen“**
- **Vermittlung des grundsätzlichen Wissens zum Tennis*sport* sollte durch Trainer erfolgen**
- **Ehrenamt, Eltern und Trainer auf Augenhöhe - ein vorstellbares Erfolgsmodell?**

Das unterstützende Umfeld

- Die jungen SportlerInnen
- Die Eltern
- Die TrainerInnen
- Das Ehrenamt

Das unterstützende Umfeld

Das Ehrenamt

Wünsche

Reibungsloser Ablauf des Trainingsbetriebes*(Wettkampf **und** Training)*

Mitgliederzuwachs Eltern und Kinder

Zufriedene Vereinsmitglieder (hier besonders Eltern)

Das unterstützende Umfeld

Das Ehrenamt

Voraussetzungen

Kenntnis der TrainerInnensituation im Verein

Kenntnis desTrainings- und Spielbetriebes

Festlegen und Einhalten der Zuständigkeitsbereiche

Offene Kommunikation

Die „Fallstricke“

Das Ehrenamt

Mangelnde Akzeptanz gegenüber der TrainerInnensituation

Empfindung der Eltern als Störung der Entwicklung

Fehlende Unterstützung in Problemsituationen für Eltern und TrainerInnen

Nichteinhaltung der Zuständigkeiten

Für ALLE gilt in allen Gesprächen

- **Termin vereinbaren und nicht zwischendurch…**
- **Kompetenzen einordnen (Eltern/Funktionär/TrainerIn)**
- **ergebnisoffen in Gespräche gehen (ZUHÖREN!)**
- **Austausch von Informationen (Worum gehts?)**
- **Positive Gesprächsatmosphäre erhalten (WIR)**
- **Authentisch, sachlich und ehrlich bleiben**
- **gemeinsame Vereinbarungen und Ziele erstellen**

Kommunikation zwischen Funktionären, Eltern und Trainern muss geübt und praktiziert werden

- **gemeinsam Gesprächstermine vereinbaren**
- **ergebnisoffen in Gespräche gehen**
- **gemeinsame Vereinbarungen treffen**

Elterncoaching sollte ein notwendiger Bestandteil der Trainingssteuerung werden